

Das IAB-Betriebspanel

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2003
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

Infratest Sozialforschung / NFO Infratest
Landsberger Straße 338, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon
Telefon 0800 - 100 77 55

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesanstalt für Arbeit
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe / Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74
Vera Dahms (0 30) 2 80 71 73

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2002 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2002 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2002. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2002 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal 325 € hat (bis 31. 3. 2003) bzw. ein monatliches Entgelt von maximal 400 € ohne zeitliche Begrenzung hat (seit 1. 4. 2003).

Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.*

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2002, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2003 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: (ohne 325- bzw. 400-€-Kräfte, siehe Erläuterung auf Seite 2)	Anzahl 30. 6. 02	Anzahl 30. 6. 03
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<input type="text"/> =	<input type="text"/>
● Nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Sonstige Beschäftigte (z. B. geringfügig Beschäftigte, 325- bzw. 400-€-Kräfte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input type="text"/> =	<input type="text"/>

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2002 bis 30. 6. 2003 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

Mehrere Angaben möglich!

- Ja, geschlossen Nein, nichts davon
- Ja, ausgegliedert
- Ja, ausgegründet

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

- Ja Nein

**4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2004 voraussichtlich etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?**

Falls sie steigt oder fällt: **Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?**

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2004 voraussichtlich ...

- etwa gleich bleiben
- eher steigen } und zwar auf etwa Beschäftigte insgesamt
- eher fallen }
- Kann man jetzt noch nicht sagen ..

**5. Wenn Sie einmal noch weiter vorausdenken:
Wird die Beschäftigtenzahl in 5 Jahren im Vergleich zu heute vermutlich ...**

- deutlich höher sein (mehr als 10 %)
- etwas höher sein (bis zu 10 %)
- etwa gleich hoch sein
- etwas niedriger sein (bis zu 10 %)
- deutlich niedriger sein (mehr als 10 %)
- Weiß nicht/unmöglich zu sagen
- Trifft nicht zu, Betrieb wird wahrscheinlich nicht mehr existieren

6. Hatten Sie am 30. 6. 2003 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag?

Wenn ja: **Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?**

- | | Insgesamt | davon Vollzeitbeschäftigte |
|--|----------------------|----------------------------|
| Ja <input type="checkbox"/> ▶ und zwar | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Nein <input type="checkbox"/> | | |

**7. a) Unabhängig davon, ob Sie am 30. 6. 2003 Beschäftigte in diesem Entgeltbereich hatten:
Gab es im 1. Halbjahr 2003 entsprechende offene Stellen mit einem Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 €, die Sie aber nicht besetzen konnten?**

- Ja Nein ▶ weiter mit Frage 8!

b) Weshalb konnten Sie diese Stellen nicht besetzen?

Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Es gab gar keine oder nicht genügend Bewerber
- B Es gab keine geeigneten Bewerber
- C Die Bewerber hatten zu hohe Lohn- bzw. Gehaltserwartungen
- D Die Bewerber hatten unvereinbare Arbeitszeitvorstellungen
- E Sonstige Gründe, und zwar:

Geschäftsentwicklung

8. **Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes. Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...**

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall **den Umsatz**
 (ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten **die Bilanzsumme**
- bei Versicherungen **die Beitragssumme**
 (inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,
 Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. **das Haushaltsvolumen**
 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

9. **Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel das Jahr 2002) Ihr Geschäftsvolumen?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa: €

10. **Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2003, gegenüber 2002? Wird das Geschäftsvolumen ...**

- etwa gleich bleiben
- eher steigen } und zwar um ca. %
- eher sinken }
- Weiß noch nicht

11. **Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr: Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2002)? War sie ...**

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft
- Trifft nicht zu,
 da öffentlicher Dienst,
 gemeinnützige
 Einrichtung u. ä.

12. Bitte einstufen lt. Frage 8:

„Umsatz“ angekreuzt Anderes angekreuzt ► weiter mit Frage 16!

13. Wie viel Prozent Ihres Umsatzes im Jahr 2002 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

*Interv.: Liste 3 vorlegen. Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!
Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen.*

Die alten Bundesländer ca. %

Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ca. %

Die Länder der europäischen Währungsunion (ohne Deutschland):
Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien,
Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien ca. %

Das übrige Ausland ca. %

Summe = gesamter Umsatz %

14. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2002 Vorleistungen und Fremdkosten?
Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2002 ca. %

15. Woher haben Sie im Jahr 2002 das eingesetzte Material – also Roh- und Betriebsstoffe, Vorprodukte oder Handelsware – bezogen?
Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen Region auf dieser Liste, ob Sie Ihr Material von dort überwiegend, teilweise oder gar nicht bezogen haben.

*Interv.: Liste 3 erneut vorlegen. In jeder Zeile eine Antwort ankreuzen!
Die Antwort „überwiegend“ darf höchstens bei einer Region angekreuzt werden!*

Das eingesetzte Material wurde im Jahr 2002	über- wiegend	teil- weise	gar nicht
bezogen aus:			
– den <u>alten</u> Bundesländern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– den <u>neuen</u> Bundesländern einschl. Berlin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– den Ländern der europäischen <u>Währungsunion</u> (ohne Deutschland): Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– dem übrigen Ausland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Personalstruktur

23. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

Interv.: Liste 5 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
 In Frage 1 eventuell genannte „sonstige Beschäftigte“ (z. B. geringfügig Beschäftigte, 400-€-Kräfte) und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.

Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2003 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2003 aus Frage 1 übertragen ...	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	
Davon waren ...		
un- oder angelernte Arbeiter/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Facharbeiter/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ..	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Auszubildende	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Beamtenanwärter/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Summe =		
Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

24. Waren unter den in Frage 23 genannten Beschäftigten am 30. 06. 2003 Teilzeitbeschäftigte? Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Ja <input type="checkbox"/> ▶ und zwar	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Nein <input type="checkbox"/>		

25. Waren unter den in Frage 23 genannten Beschäftigten am 30. 06. 2003 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint! Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Ja <input type="checkbox"/> ▶ und zwar	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Nein <input type="checkbox"/>		

26. Über die in Frage 23 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:
 Waren bei Ihnen am 30. 06. 2003 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?
 Wenn ja: Wie viele etwa?

			Anzahl
a) Aushilfen, Praktikanten	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ und zwar <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	

Betriebliche Arbeitszeiten

27. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?
 Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

*Interv.: Liste 6 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!
 Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Vollzeitbeschäftigte	ca. <input type="text"/>	%
Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...		
mehr als 24 Stunden	ca. <input type="text"/>	%
15 bis 24 Stunden	ca. <input type="text"/>	%
weniger als 15 Stunden	ca. <input type="text"/>	%
Teilzeitbeschäftigte ohne fest vereinbarte Stunden	ca. <input type="text"/>	%
Summe = alle Beschäftigten	<input type="text" value="100"/>	%

28. Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2002, Überstunden geleistet?

Ja Nein ▶ weiter mit Frage 31!

29. Wurden in 2002 Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gab es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder gab es beides?

ausschließlich Vergütung der Überstunden	<input type="checkbox"/>	ausschließlich Freizeitausgleich für Überstunden ...	<input type="checkbox"/>	} weiter mit Frage 31!
beides – Vergütung und Freizeitausgleich	<input type="checkbox"/>	weder Vergütung noch Freizeitausgleich	<input type="checkbox"/>	

30. Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten haben während des vergangenen Jahres, also im Jahr 2002, ausbezahlte Überstunden geleistet?

Etwa %

Kurzarbeit im 1. Halbjahr 2003

31. a) Gab es bei Ihnen im 1. Halbjahr 2003 Kurzarbeit?

Ja Nein ► weiter mit Frage 34!
▼

b) Wenn ja:

Wie viele Beschäftigte waren insgesamt in Kurzarbeit?

32. a) Wurden in diesem Zusammenhang für die Kurzarbeitenden Maßnahmen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung durchgeführt?

Ja Nein ► weiter mit Frage 34!
▼

b) Wenn ja:

Für wie viele Beschäftigte wurden solche Maßnahmen durchgeführt?

33. Wie wurden diese Maßnahmen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung finanziert? Durch den Betrieb oder durch öffentliche Zuschüsse?

durch den Betrieb sowohl als auch
öffentlich

Betriebliche Weiterbildung

34. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2003 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?

Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme ► weiter mit Frage 38!
▼

35. Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen wurden Beschäftigte freigestellt bzw. wurden die Kosten ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Interv.: Liste 7 vorlegen!

- A externe Kurse, Lehrgänge, Seminare
- B interne Kurse, Lehrgänge, Seminare
- C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung)
- D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messerveranstaltungen u. ä. ...
- E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation)
- F selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher)
- G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe
- H Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen

36. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2003 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

Bitte nur eine Nennung ankreuzen und Frage 37 entsprechend der hier angekreuzten Antwort beantworten.

Personen

Teilnahmefälle

37. Wie viele Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle hatten die Weiterbildungsmaßnahmen (lt. Frage 35) im 1. Halbjahr 2003?

- a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl und die Aufteilung auf die einzelnen Beschäftigtengruppen an.
 b) Wie viele von den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren **Frauen**?

Interv.: Liste 8 vorlegen!

	a) Insgesamt	b) davon Frauen
Teilnehmer oder Teilnahmefälle insgesamt	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
davon:		
un- und angelernte Arbeiter/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	
Facharbeiter/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	
Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	
Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern .	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	

► Betriebe/Dienststellen mit Weiterbildung laut Frage 34 bitte weiter mit Frage 39!

38. Falls im 1. Halbjahr 2003 keine Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stattgefunden haben: Warum hat es in Ihrem Betrieb im 1. Halbjahr 2003 keine betriebliche Fort- und Weiterbildung gegeben? Welche der folgenden Gründe treffen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle zu?

Interv.: Liste 9 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Der Betrieb fördert grundsätzlich keine Weiterbildungsmaßnahmen
- B Wir fördern zwar grundsätzlich Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen; für das 1. Halbjahr 2003 waren jedoch keine Maßnahmen vorgesehen
- C Qualifikationsniveau der Mitarbeiter reicht zur Zeit aus
- D Freistellung von Mitarbeitern war aus zeitlichen Gründen nicht möglich
- E Finanzielle Mittel für Weiterbildung standen nicht zur Verfügung
- F Qualifikationsdefizite wurden durch Neueinstellungen gedeckt
- G Kein Interesse bei den Mitarbeitern
- H Sonstige Gründe, und zwar:

Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 2003

39. Haben Sie im 1. Halbjahr 2003 Arbeitskräfte eingestellt?

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja ► weiter mit Frage 41!
 Nein ▼

40. Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne eingestellt } weiter mit Frage 44!
 Kein Bedarf }

41. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2003 insgesamt neu eingestellt?

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl der Beschäftigten an und zusätzlich die Aufgliederung auf die hier genannten Beschäftigtengruppen.

Interv.: Liste 10 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	a) Eingestellte Arbeitskräfte	b) davon vom Arbeitsamt vermittelt
b) Und wie viele davon waren vom Arbeitsamt vermittelt?		
Eingestellte Arbeitskräfte insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon:		
un- und angelernte Arbeiter/innen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Facharbeiter/innen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
c) Und wie viele der im 1. Halbjahr 2003 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte waren Frauen?	<input type="text"/>	

42. Haben Sie im 1. Halbjahr 2003 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

	Insgesamt	davon Frauen
Ja <input type="checkbox"/> ► und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein <input type="checkbox"/>		

43. a) Waren unter den Beschäftigten, die Sie im 1. Halbjahr 2003 neu eingestellt haben, Personen, die unmittelbar davor oder auch zu einem früheren Zeitpunkt in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle als Leiharbeitskräfte eingesetzt waren?

Ja Nein ► weiter mit Frage 44!

b) Wenn ja: Wie viele waren das insgesamt?

Personalabgänge im 1. Halbjahr 2003

44. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2003 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► weiter mit Frage 47!

45. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Interv.: Liste 11 vorlegen! Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon infolge:		
A Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input type="text"/>	<input type="text"/>
C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>
F Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	<input type="text"/>	<input type="text"/>
G Ruhestand <u>mit</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input type="text"/>	<input type="text"/>
H Ruhestand <u>vor</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input type="text"/>	<input type="text"/>
I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>
J Sonstiges	<input type="text"/>	<input type="text"/>

46. Nur falls im 1. Halbjahr 2003 Mitarbeiter wegen einer Kündigung seitens des Betriebs/der Dienststelle ausgeschieden sind (Antwort B in Frage 45 b):

a) Wurden die Personen, die wegen Kündigung aus dem Betrieb ausgeschieden sind, in der Zeit zwischen dem Aussprechen der Kündigung und ihrem Ausscheiden – zumindest zeitweise – für eine Teilnahme an Kursen oder Lehrgängen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung bezahlt freigestellt?

b) Wenn ja: Wie viele? Anzahl
Ja ► und zwar
Nein

Derzeitige Personalsuche

47. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die **sofort** – also zum **nächstmöglichen Einstellungstermin** – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 49!

48. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

Interv.: Liste 12 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?	a) Gesuchte Arbeitskräfte	b) davon dem Arbeitsamt gemeldet
Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon:		
un- und angelernte Arbeiter/innen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Facharbeiter/innen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angestellte/Beamte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten, – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="text"/>	<input type="text"/>

49. a) *Unabhängig davon, ob Sie derzeit Arbeitskräfte suchen:*
Welche der folgenden Wege der Personalrekrutierung nutzen Sie in Ihrem Betrieb/ Ihrer Dienststelle?

Interv.: Liste 13 vorlegen und in Spalte a) alles Zutreffende eintragen!

b) Bitte geben Sie für jeden der genutzten Wege an, ob seine Bedeutung für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle eher hoch oder eher gering ist?

	a) wird genutzt	b) Bedeutung:	
		hoch	gering
A Vermittlungsdienste des Arbeitsamtes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Private Arbeitsvermittlungen/Headhunter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Personal-Service-Agenturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Zeitungsanzeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Mund-zu-Mund-Propaganda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Initiativbewerbungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

54. Wie viele Leiharbeitskräfte waren zum Stichtag 30. 6. 2003 in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle tätig?

Interv.: Falls „keine“ bitte „0“ eintragen!

Leiharbeitskräfte am 30. 6. 2003

Schwankungen der Geschäftstätigkeit

55. Gab es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im abgelaufenen Jahr, also 2002, stärkere Schwankungen der Produktion bzw. der Geschäftstätigkeit?

Ja Nein ► weiter mit Frage 57!

56. a) Welche der folgenden Instrumente nutzte Ihr Betrieb, um diese Schwankungen zu bewältigen?

Interv.: Liste 17 vorlegen und in Spalte a) alles Zutreffende ankreuzen!

b) Falls mehrere Möglichkeiten angekreuzt:
Und welches davon war das wichtigste Instrument?

Interv.: Nur eine Antwort in Spalte b) ankreuzen!

	a) wurde genutzt	b) wichtigstes Instrument
A Auf- bzw. Abbau von Lagerbeständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Verkürzung bzw. Verlängerung von Lieferzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Ausweitung bzw. Verringerung von Unteraufträgen an andere Unternehmensteile oder Fremdfirmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Auf- bzw. Abbau von Überstunden oder Sonderschichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Inanspruchnahme von Urlaub und freien Tagen nach Arbeitsanfall ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Ausweitung bzw. Verkürzung der Arbeitszeit im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Anordnung von Kurzarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Innerbetriebliche Umsetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I Einsatz von Zusatzpersonal durch befristete Verträge/Aushilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Einsatz von Zusatzpersonal über Leih- bzw. Zeitarbeitsfirmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Einstellung bzw. Entlassung von Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Sonstiges, und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Öffentliche Förderung

57. Welche der folgenden öffentlichen Zuschüsse zu Lohn- und Gehaltskosten hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 2002 vom Arbeitsamt oder von anderen Stellen bekommen?

Interv.: Liste 18 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Zuschüsse für ABM-Beschäftigte
- B Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW) oder Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI)
- C Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen (SAM OfW)
- D Lohnkostenzuschüsse oder Zuschüsse für Qualifizierungs-ABM aus dem Jugend-Sofortprogramm
- E Mittel zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung (Zuschüsse zu Ausbildungsvergütungen, zu Lohn-/Gehaltskosten der Ausbilder, zu Ausbildungsverbänden usw.)
- F Eingliederungszuschuss (Einarbeitung, erschwerte Vermittlung, Schwerbehinderte, ältere Arbeitnehmer)
- G Einstellungszuschuss bei Neugründungen
- H Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose
- I Leistungen für berufliche Rehabilitation
- J Arbeit statt Sozialhilfe (BSHG)
- K Altersteilzeitzuschuss
- L sonstige Lohnkostenzuschüsse (z. B. des Bundeslandes, ESF-Mittel),
und zwar:

M **Nichts davon** ► weiter mit Frage 60!

58. Wie viele Beschäftigte wurden im Jahr 2002 insgesamt mit diesen Lohnkostenzuschüssen gefördert? Beschäftigte

59. Und wie viele davon wurden im Jahr 2002 durch ABM oder Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW) bzw. BSI gefördert? ... Beschäftigte
Gemeint sind hier nur die Maßnahmen A und B aus Frage 57!

60. Welche der folgenden Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 2002 bekommen?

Interv.: Liste 19 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- B Mittel aus Bundesprogrammen, auch über die Deutsche Ausgleichsbank (DtA) oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bzw. die neue Mittelstandsbank
- C Mittel aus Landesprogrammen (z. B. Mittelstandsförderung)
- D Mittel aus Europäischen Förderprogrammen/Strukturfonds
- E Steuerliche Hilfen (z. B. Investitionszulagen oder Sonderabschreibungen)
- F Sachmittelzuschüsse für Ausstattung und Einrichtungen der betrieblichen Ausbildung
- G Andere Hilfen
- H **Nichts davon** ► weiter mit Frage 62!

61. Wie hoch war im Jahr 2002 der Gesamtbetrag dieser Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel? ca. €

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

62. a) Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen

Nein ► weiter mit Frage 71!

Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen oder überbetrieblichen Einrichtungen



- b) Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die Voraussetzungen zur Berufsausbildung deshalb, weil die Ausbilder-Eignungs-Verordnung im Mai 2003 ausgesetzt wurde und die Ausbilder keine formale Kammerprüfung mehr brauchen?

Ja

Nein

63. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2002/2003 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2002/2003 begann in der Regel am 1. August 2002 und endet am 31. Juli 2003.

Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden

Ja ..

Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2002/2003

weiter mit Frage 65!

64. a) Wie viele neue Ausbildungsverträge hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2002/2003 selbst insgesamt abgeschlossen? Denken Sie bitte an alle in Frage 63 genannten Ausbildungsregelungen.

Neue Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2002/2003 Insgesamt

b) Und wie viele mit weiblichen Auszubildenden?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.

65. Haben im Jahr 2003 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hat, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die im Jahr 2003 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja

Nein ► weiter mit Frage 68!

66. a) Wie viele sind das insgesamt? Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss:

b) Und wie viele davon sind weiblich?

67. a) Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

b) Und wie viele davon sind weiblich?

68. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2003/2004 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte wieder an alle in Frage 63 genannten Ausbildungsregelungen.

Das Ausbildungsjahr 2003/2004 beginnt in der Regel am 1. August 2003 und endet am 31. Juli 2004.

Nein, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen ► weiter mit Frage 72!

Ja Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2003/2004 ► weiter mit Frage 70!

69. a) Wie viele Ausbildungsverträge wurden bis jetzt für 2003/2004 neu abgeschlossen? Denken Sie bitte an alle in Frage 63 genannten Ausbildungsregelungen.

Neue Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2003/2004 Insgesamt

b) Und wie viele mit weiblichen Auszubildenden?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.

70. a) Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2003/2004 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?

Ja ... Nein ► weiter mit Frage 72!

b) Wie viele Ausbildungsverträge wollen Sie noch abschließen? ► weiter mit Frage 72!

71. a) Die Ausbilder-Eignungs-Verordnung wurde im Mai 2003 für 5 Jahre außer Kraft gesetzt. Das heißt, Betriebe brauchen jetzt keine formale Kammerprüfung für die Ausbilder mehr. Ist Ihnen diese Änderung bekannt?

Ja Nein ► weiter mit Frage 72!

b) Wollen Sie für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle unter diesen veränderten Voraussetzungen die Ausbildungsberechtigung erwerben?

Ja Nein

Löhne und Gehälter

72. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag kein Tarifvertrag ► weiter mit Frage 75!

ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften geschlossener Haustarif oder Firmentarifvertrag

↓

**73. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen:
Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?**

Ja Nein ► weiter mit Frage 77!

▼

**74. Wenn ja: Was schätzen Sie:
Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?**

Im Durchschnitt um ca. % ► weiter mit Frage 77!

**75. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:
a) Orientieren Sie sich hinsichtlich der Löhne und Gehälter an einem Branchentarifvertrag?**

Ja Nein ► weiter mit Frage 76!

▼

b) Wenn ja: Zahlen Sie im Durchschnitt ...

vergleichbare Löhne u. Gehälter

höhere Löhne und Gehälter } und zwar im

niedrigere Löhne und Gehälter } Durchschnitt um etwa %

**76. Orientieren Sie sich (auch) in anderer Hinsicht an einem Branchentarifvertrag?
Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste für Ihren Betrieb zutrifft.**

Interv.: Liste 20 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

Wir orientieren uns am Branchentarifvertrag hinsichtlich ...

- A der Zusatzleistungen (wie z. B. Weihnachtsgeld oder Urlaubsgeld)
- B der Dauer des Jahresurlaubs
- C der Arbeitszeit
- D sonstiger Regelungen
- E nichts davon

**77. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2003
(ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?**

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Juni 2003: €

E-Learning

78. a) Unterstützt Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle die Nutzung von PC und Internet zum Zwecke der Weiterbildung?

Ja

Nein

► weiter mit Frage 79!

b) Wenn ja:

Wie unterstützen Sie die Nutzung von PC und Internet zur Weiterbildung?

Interv.: Liste 21 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

A Durch die Bereitstellung von Selbstlernmaterialien oder Zugriffsmöglichkeiten auf Lernplattformen

B Durch vereinbarte Lernzeiten (z. B. Betriebsvereinbarung oder informelle Absprachen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten) ..

C Durch die Verbindung anderer Bildungsangebote mit der Nutzung von PC und Internet

D Auf sonstige Art und Weise

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

79. Besitzt Ihr Betrieb die Erlaubnis zur gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung?

Ja

Nein

80. Gibt es in Ihrem Betrieb ...

einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat

eine andere betriebspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen runden Tisch oder Ähnliches

Nichts davon

81. Interv.: Bitte ankreuzen laut Adressprotokoll!

Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle bereits im Vorjahr an der Arbeitgeberbefragung 2002 über „Beschäftigungstrends“ teilgenommen?

Ja

► weiter mit Frage 90!

Nein

82. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle

die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo

eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung

eine regionale oder fachliche **Mittelinstantz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung

83. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

Interv.: Liste 22 vorlegen!

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
- B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)
- C GmbH oder GmbH & Co. KG
- D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)
- E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt
- F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)

84. Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...

Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!

- westdeutschem Eigentum
- ostdeutschem Eigentum
- ausländischem Eigentum
- öffentlichem Eigentum
- Es gibt keinen Mehrheitseigentümer ..
- Nicht bekannt

85. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...

Mehrere Angaben möglich!

- der Handwerkskammer
- der Industrie- und Handelskammer ...
- einer anderen Kammer
- Nichts davon

86. Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?

- Vor 1990 ► *weiter mit Frage 89!*
- Später

87. In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet? im Jahr

88. War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?

- Neugründung
- Ausgründung
- Eigentümerwechsel

89. Laut Betriebsnummer des Arbeitsamtes gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: ...

Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adressprotokolls vorlesen!

- a) Ist diese Angabe heute noch richtig?**
- Ja ► *weiter mit Frage 90!*
 - Nein

b) Wenn nein: Sagen Sie mir bitte anhand der Liste auf der folgenden Seite, zu welcher Branche Sie heute gehören.

Branchenschlüssel Nr.:

Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,
Energie- und **Wasserversorgung**

Verarbeitendes Gewerbe

- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von
Steinen und Erden
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,
Musikinstrumenten, **Sportgeräten**,
Spielwaren und **anderen** Erzeugnissen

Baugewerbe

- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe
(Ausbaugewerbe)

Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

Handel und Reparatur

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,
Tankstellen
- 22 **Großhandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz.), **Reparatur** von
Gebrauchsgütern

Verkehr u. Nachrichtenübermittlung

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, Steuer-, Unternehmens**beratung**,
Werbung, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige
Dienstleistungen (überwiegend für
Unternehmen)**

Sonstige Dienstleistungen

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, Veterinär- und Sozialwesen
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,
Sozialversicherung

Anderes, und zwar:

(Bitte genau erläutern!)

Anmerkungen zum Fragebogen

90. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

Eintragungen des Interviewers

91. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

92. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen

--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers